

Soziale Kompetenzmessung in der COCON Studie

Tina Malti

Jacobs Center for Productive Youth Development



COCON Competence and Context

Schweizer Befragung von Kindern und Jugendlichen

Enquête suisse sur les enfants et les jeunes

Swiss Survey of Children and Youth



Universität Zürich

a **JACOBS** commitment
FOUNDATION

Aufbau

I. Allgemeine Informationen zur COCON-Studie

II. Soziale Kompetenzmessung in COCON

-Vorgehensweise und Design

-Illustration ausgewählter Messinstrumente

- Erste exemplarische Ergebnisse

I. Allgemeine Informationen zu COCON

Rahmenbedingungen

- _____ Jacobs Center for Productive Youth Development an der Universität Zürich
Leitung: Prof. Dr. Marlis Buchmann, Direktorin Jacobs Center & Prof. Dr. Helmut Fend
- _____ Finanzielle Unterstützung der ersten Welle durch den Schweizerischen Nationalfonds im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 52
Kindheit, Jugend und Generationenbeziehungen im gesellschaftlichen Wandel

COCON – Bedeutung

____ Erste Längsschnittstudie über das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz

____ Repräsentativ für die deutsch- und die französischsprachige Schweiz

Wofür steht COCON?



COmpetence



Kompetenzentwicklung



CONtext



Kontexte des Aufwachsens

Thematische Schwerpunkte von COCON?

___ Lebensverhältnisse und Lebensläufe

___ Einstellungen und Werthaltungen

___ Kompetenzentwicklung

Forschungsziele

- Untersuchung inter-individueller Unterschiede in der Abfolge wichtiger Übergänge

- Erforschung der inter-individuellen Unterschiede in der Kompetenzentwicklung als Folge unterschiedlicher sozialer Bedingungen in der Familie, der Schule, am Arbeitsplatz, in der Peer-Gruppe und der weiteren sozialen Umgebung

Forschungsziele

- Analyse der intra-individuellen Entwicklung sozialer Kompetenzen und ihrer Wechselwirkung mit der Aneignung weiterer Lebenskompetenzen und Persönlichkeitsattribute
- Analyse von Kompetenzunterschieden zwischen Geburtskohorten als Folge von sozialem und kulturellem Wandel, welcher Lebensbedingungen und Handlungsmöglichkeiten verändert

Welches sind die Zielgruppen von COCON?

_____ Alterskohorten

- 6-Jährige
- 15-Jährige
- 21-Jährige



Prototypisches Stadium

Mittlere Kindheit

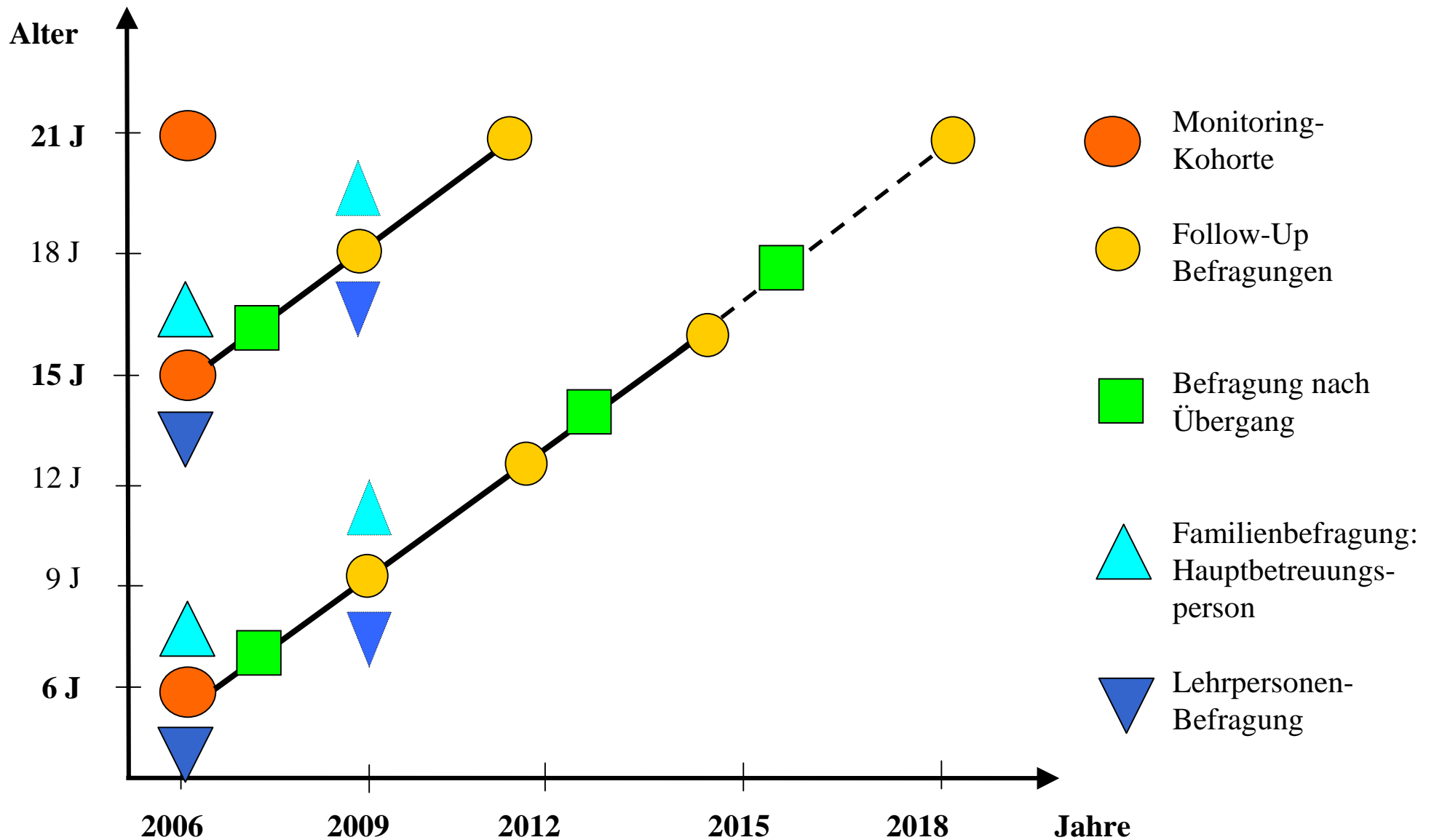
Mittlere Adoleszenz

Frühes Erwachsenenalter

Wodurch kennzeichnet sich COCON?

- Multi-Kohorten-, Multi-Informanten Studie
- Grosse, repräsentative Stichproben
- Interdisziplinarität
- Direkte Befragung 6-Jähriger
- Fokus auf positiver Entwicklung

Wie ist COCON aufgebaut?



II. Soziale Kompetenzmessung in COCON

Vorgehensweise: Messung sozialer Kompetenz

- Erarbeiten des konzeptuellen Hintergrunds
- Auswahl zentraler Konstrukte
- Internationale Vergleichbarkeit
- Auswahl altersangemessener, reliabler Messinstrumente
- Auswahl altersvergleichbarer Messinstrumente
- Erstellen der CAPIs (computergestütztes persönl. Interview) sowie Übersetzung von Deutsch in Französisch (und Re)

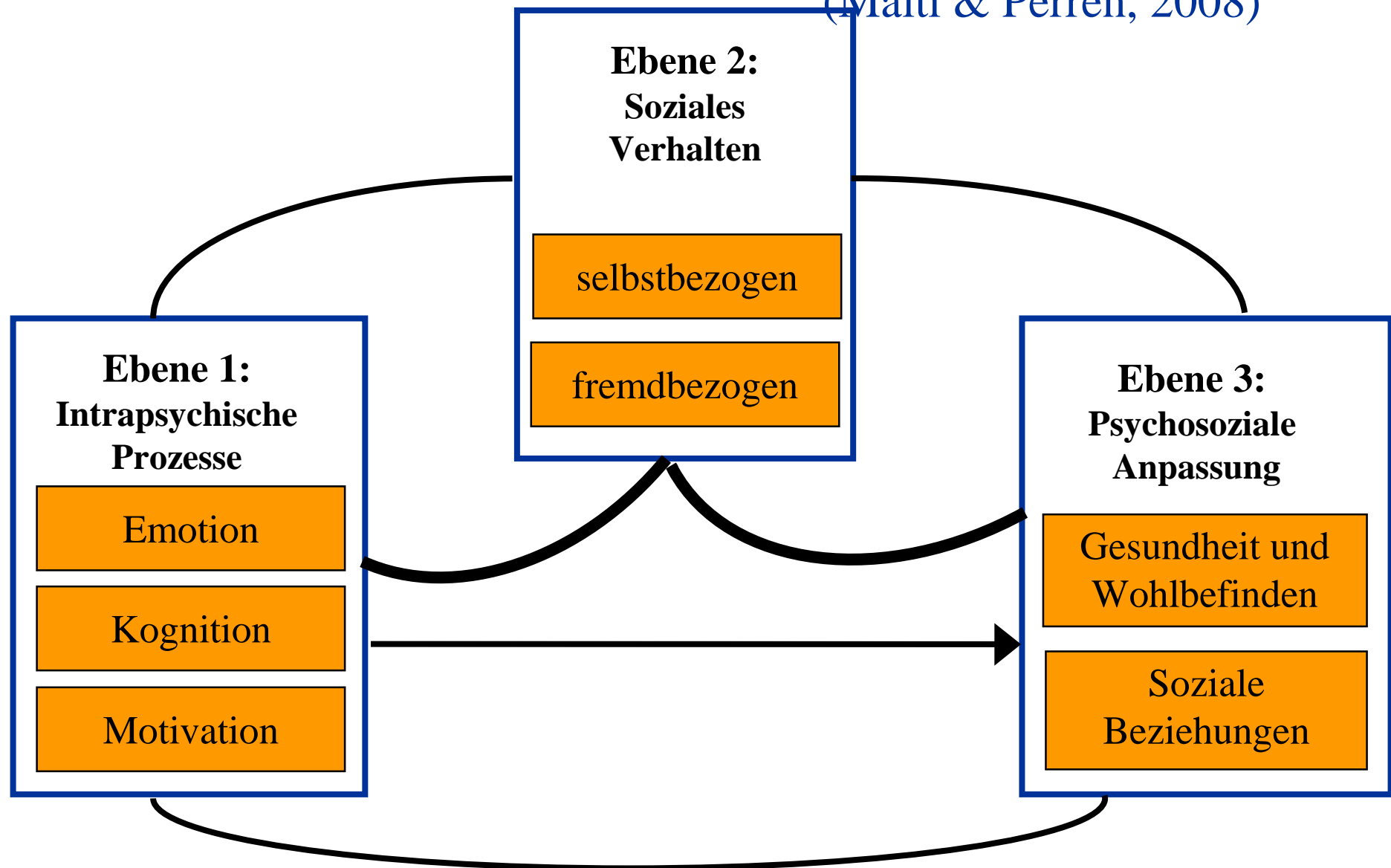
Vorgehensweise: Messung sozialer Kompetenz

- Pilotierung
- Revision
- Ausführliches Interviewerinnentraining in (Klein-)gruppen
- Durchführen von Pilotinterviews
- Individuelles Feedback

 Start der Datenerhebung

Drei-Ebenen-Modell der sozialen Kompetenz

(Malti & Perren, 2008)



_____ Stichprobe

_____ Repräsentativstudie

- 6-jährige Kinder (N = 1275)
- 15-jährige Jugendliche (N = 1255)
- 21-jährige junge Erwachsene (N = 584)

_____ Intensivstudie

- 6-jährige Kinder (N = 175)

Vorgehen

Repräsentativstudie

— 1. Welle (2006)

- CAPI-Interview Kind und primäre Bezugsperson (Gesamt: 60 Minuten)
- Schriftliche Fragebogen (Eltern und Lehrpersonen)

— 2. Welle (2007)

- CATI-Interview 20 Minuten
- Schriftlicher Fragebogen (Eltern 7-Jährige)

— 3. Welle (2009)

- analog erste Welle

Vorgehen

Intensivstudie

1. Welle (2006)

- CAPI-Interview 60 Minuten (Kind und primäre Bezugsperson) (Sitzung 1) sowie
- 2 x 60-minütige Paper & Pencil Sitzungen inkl. Verhaltensbeobachtungen
- Schriftliche Fragebögen (Eltern und Lehrpersonen)

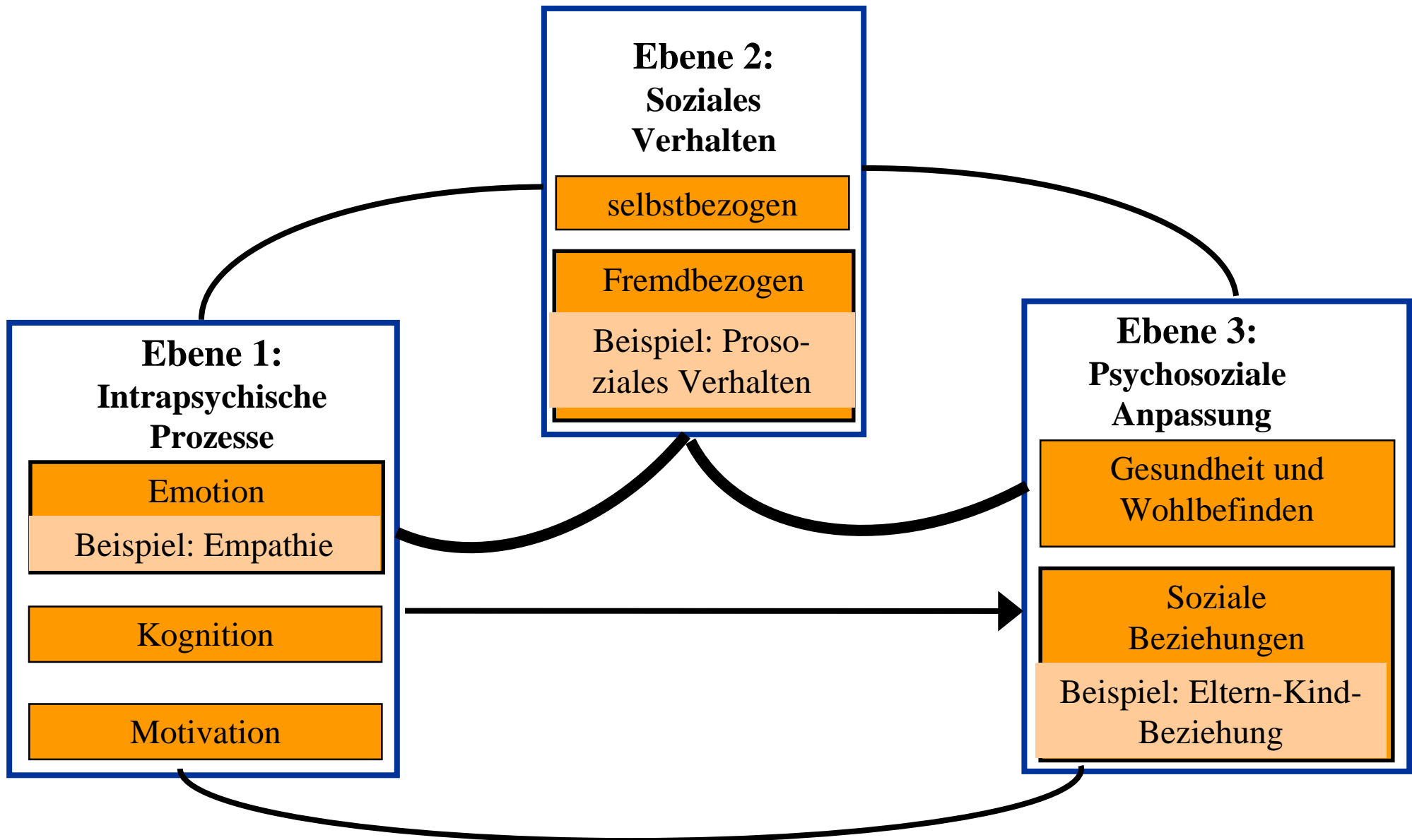
2. Welle (2007)

- analog erste Welle

3. Welle (2009)

- analog erste Welle

3-Ebenen-Modell der sozialen Kompetenz



Soziale Kompetenzmessung in COCON

1. Beispiel: **Empathie**

Selbst-, Eltern- und Lehrerskalen bei 6- und 15-Jährigen,
Selbstberichtskalen bei 21-Jährigen

Beispielitem:

- *Mein/das Kind hat Mitgefühl mit Kindern, die traurig oder bedrückt sind.*

Verhaltensbeobachtung Empathie

— Mac Arthur Story Stem Battery (MSSB)

- mit Hilfe von Playmobilfiguren werden Geschichtenanfänge in verschiedenen Konfliktsituationen weitergespielt
- Verfahren, um spielerisch und kindgerecht Strategien festzustellen, wie mit Konflikten umgegangen wird
- Beobachtung der aufgetretenen empathischen Themen im Spiel

Soziale Kompetenzmessung in COCON

2. Beispiel: Prosoziales Verhalten

- Eltern- und Lehrerskalen (6- und 15-Jährige)

Beispielitem:

Mein Kind/ das Kind ist hilfsbereit, wenn andere krank, betrübt, oder verletzt sind.

(Strength and Difficulties Questionnaire; Goodman, 1997)

Intensivstudie: Selbstbericht, Verhaltensbeobachtung

— Selbstbericht: Berkeley Puppet Interview (BPI)

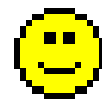
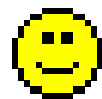
- Interaktive und kindgerechte Methode, um jüngere Kinder mit Hilfe von Handpuppen mündlich zu ihrem Sozialverhalten zu befragen

Intensivstudie: Verhaltensbeobachtung

Diktator-Spiel

- Spontanes Teilverhalten von Kindern:
- Kinder verteilen unilateral („Diktator“) Ressourcen zwischen sich und einem hypothetischen anderen Kind gleichen Geschlechts und gleichen Alters. Der Empfänger kann weder ein Angebot ablehnen oder das Verhalten des Diktators bestrafen.

(Gummerum, Keller, Takezawa, & Mata, 2008)



Messung sozialer Kompetenzen in COCON

4. Beispiel: Beziehungen zwischen Eltern und Kind (Emotionale Nähe und Unterstützung)

- Fremd- und Selbstberichtskalen bei 6- und 15-Jährigen, Selbstberichtskalen bei 21-Jährigen

Beispielitem:

Wie oft zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie sich freuen, wenn es etwas tut, das Sie gut finden?

(Walper, 1997)

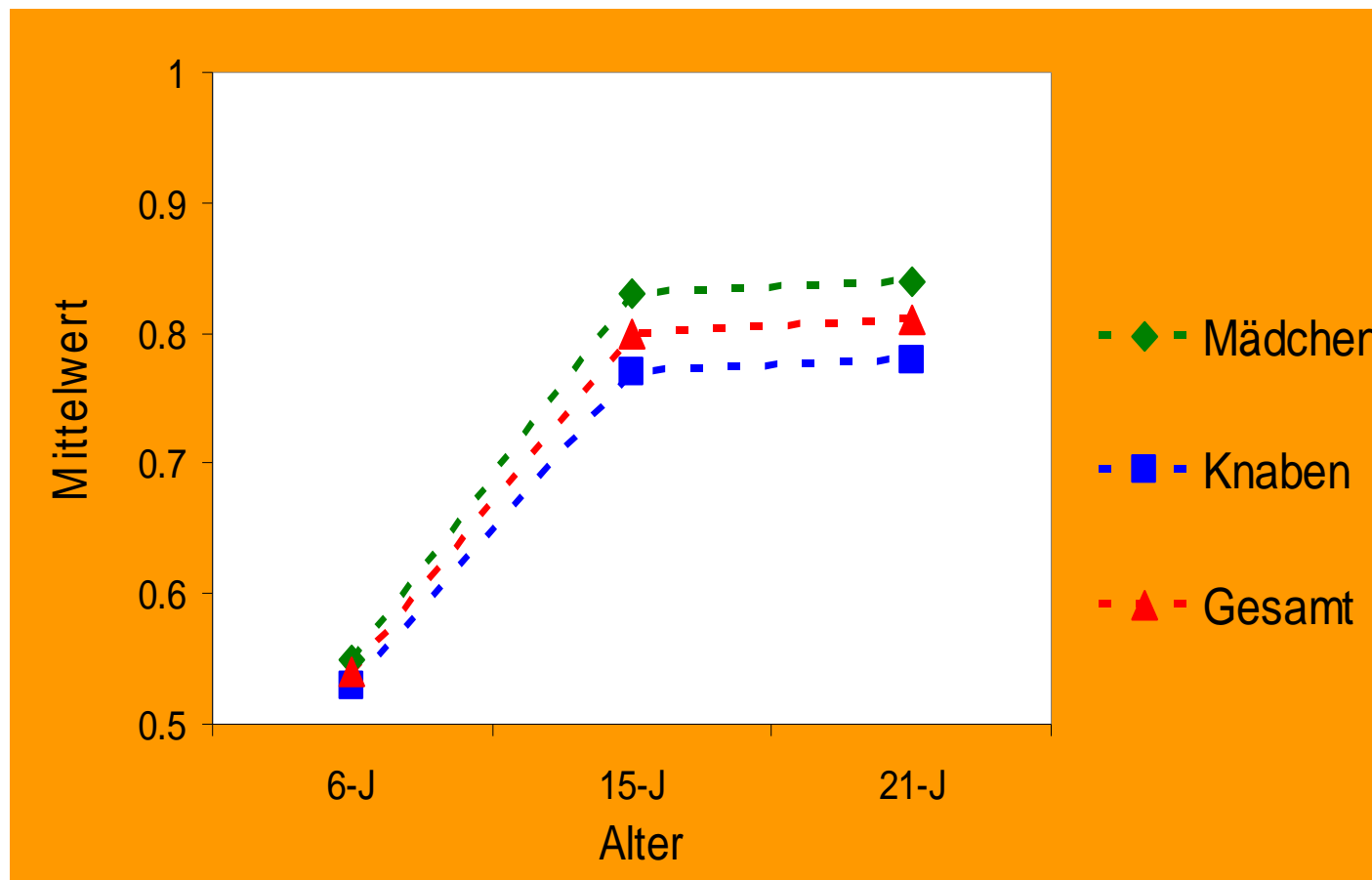
Intensivstudie: Verhaltensbeobachtung Eltern-Kind-Beziehung

„Zaubertafel“-Spiel

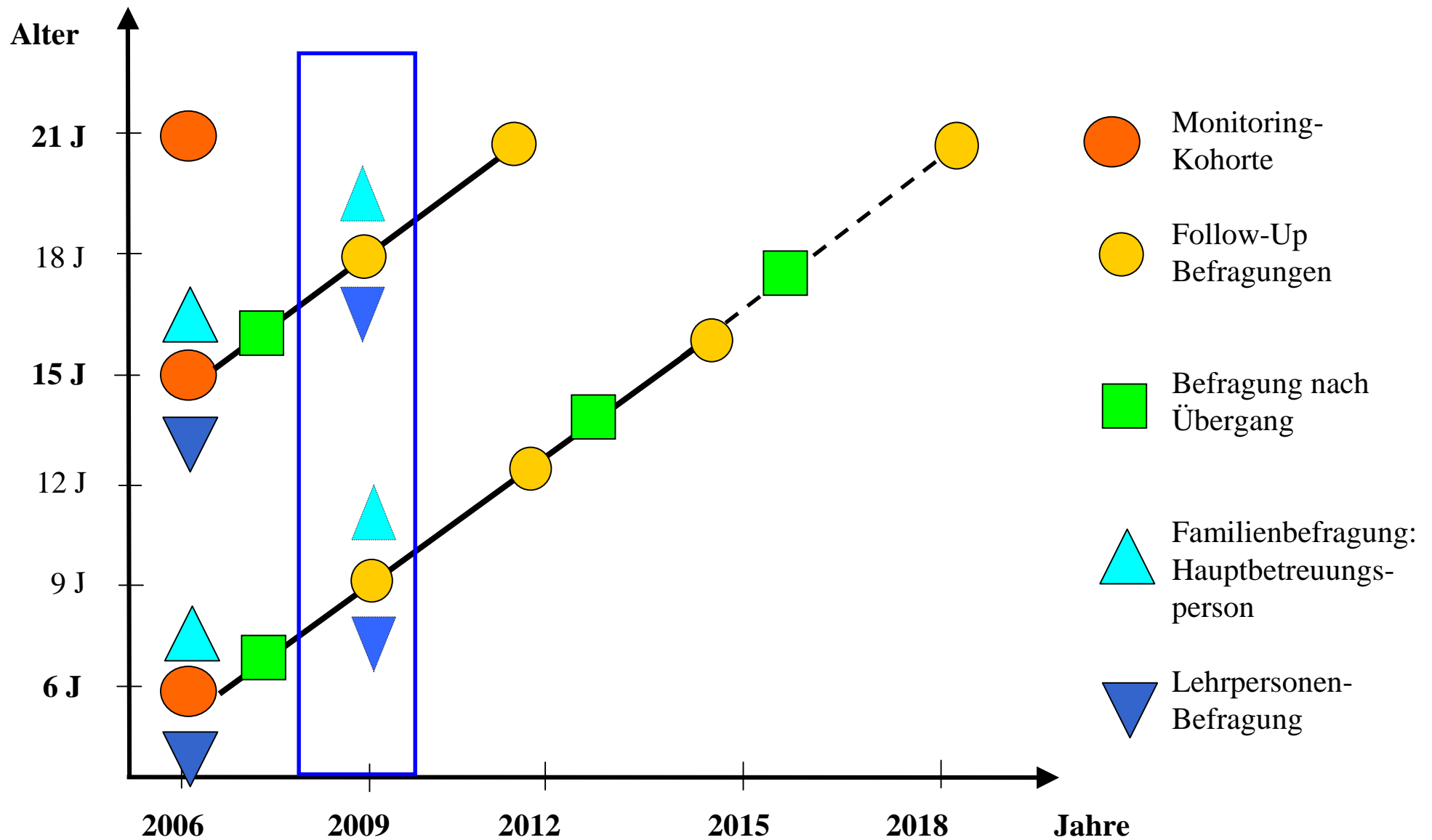
- Kooperationsspiel zwischen primärer Bezugsperson und Kind
- Gemeinsam wird ein Haus mit der Zaubertafel abgezeichnet
- Jeder darf nur einen Knopf bedienen
- Bei dieser Aufgabe kommen charakteristische Interaktionsmuster zwischen primärer Bezugsperson und Kind zum Vorschein

Erste Ergebnisse

Empathie - Entwicklung im Altersvergleich



Ausblick: Wo steht Cocon heute?



Ausblick

Ausgewählte Publikationen, die mit COCON-Daten arbeiten:

- Buchmann, M. & Kriesi, I. (in Druck). Escaping the gender trap. Young women's transition into non-traditional occupations. In I. Schoon & R. Silbereisen (Hrsg.), Transition from school to work. Cambridge: Cambridge University Press.
- Malti, T. & Perren, S. (Hrsg.) (2008). Soziale Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen. Entwicklungsprozesse und Förderungsmöglichkeiten. Stuttgart: Kohlhammer.
- Malti, T., Gummerum, M., Keller, M. & Buchmann, M. (in Druck). Children's moral motivation, sympathy, and prosocial behavior. Child Development.
- Schultheis, F., P. Perrig-Chiello, P. & Egger, S. (Hrsg.) (2008). Kindheit und Jugend in der Schweiz. Weinheim: Beltz Verlag.



Buchpublikation zu COCON (in Vorbereitung)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

www.cocon.unizh.ch

malti@jacobscenter.unizh.ch



Universität Zürich